

*Alexanderplatz. Die »Grundtorheit des Jahrhunderts« als ideologischer Eckpfeiler der Grünen*

## **OBERSPONTI MIT GEHEIMKONZEPT**

*Keine Verschwörungstheorie: Joschka Fischer und seine Freunde von den Neuen Philosophen weisen der Linken einen Ausweg, der in den Angriffskrieg führt*

## **FISCHERS SÜNDENFALL**

*Sozialdemokratie und Grüne als Protagonisten von Krieg und Hartz IV. Auch die ehemaligen DDR-»Bürgerrechtler« und*

*nunmehrigen Parlamentarier von »Bündnis 90/Die Grünen« stimmen fürs Bomben*

## **DER UNTOTE**

*Graue Eminenz und Lobbyist. Fischer als weltreisender Unternehmensberater, hochdotierter Referent und Jünger von Madeleine Albright*

## **ANGEKLAGTER IN SPE?**

*Schröder und Fischer mussten bisher nicht in Den Haag erscheinen. Vom Versagen des Internationalen Strafgerichtshofs – wie auch der deutschen Justiz*

# JOSCHKA UND DAS ENDE DER WELT

*Die Epoche, in der wir leben, liegt im Schatten des Untergangs. Wie die Apokalypse verhindert werden kann*

Dank

Literaturverzeichnis

## Vorwort

*My Generation. Warum es sich lohnt,  
einen »Nachruf« auf Joschka Fischer vor  
der Zeit zu verfassen*

Die ganze Sache wäre anders gelaufen, hätten die im Sittengemälde »My Generation« Verewigten den Titel wirklich gelebt, hätten das Bekenntnis des The-Who-Gitarristen Pete Townshend, stotternd vorgetragen von Sänger Roger Daltrey, so ernst genommen, wie es

vielleicht sogar gemeint war: »I hope I die/Before I get old.« Zu sterben vor dem Altwerden – ein eindeutiger, offensiver Anspruch. Neil Young würde ihn später etwas anders formulieren und damit millionenfach unerfüllte Biografien seiner Generation enttarnen, mahnend: besser ausbrennen als verrostet.

Joseph Martin »Joschka« Fischer, um den es geht in diesem »Nachruf«, Jahrgang 1948, lebt immer noch. Wie auch Daltrey und Townshend noch leben – ob eingerostet oder nicht. Mit ihnen und durch sie änderten sich zwar die Verhältnisse, allerdings anders als angenommen. Ihre Geschichte erzählt von einer Generation, die aufbrach und irgendwo ankam, wo sie nicht hatte ankommen wollen. Insofern handelt sie auch von Fischer, dem